

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 1. April 2004

Guten Morgen!

Heute beginnt unsere Musterdepotführung. Wir sehen keine Notwendigkeit, gleich am ersten Tag grundlegende Investments zu tätigen. Ein viel besserer Zeitpunkt kann sich Anfang der kommenden Woche ergeben, wie die nachfolgende Vorschau zeigt.

-----

Vorschau auf den April. Auf der Zeitebene beobachten wir die Zeitprojektion, die Trendlängen, die Zyklen und die Saisonalität. Um es gleich vorneweg zu sagen: Wir halten den Termin 2.-5. April aus mehreren Gründen für bedeutend. Dort befinden sich wichtige Zeitprojektionsdaten (siehe Chart am Ende der Frühausgabe); für Dow, Nasdaq, Gold und Dollar liegen wichtige Trendlängen vor (seit wichtigen Wendepunkten sind eine bestimmte Anzahl von Tagen vergangen z.B. 45 oder 90 Tage). Zudem waren der 4. bzw. 5. April in den 04er Jahren 1994 und 1984 jeweils wichtige Wendepunkte.

Die Saisonalität für Wahljahre sieht im Dow für Anfang April ebenfalls einen Wendepunkt, nämlich ein Hoch. Der zweitwichtigste Kalenderbereich aus heutiger Sicht ist der 24./25. April. Hohe Zeitprojektionsintensitäten und bedeutende Wendepunkte aus weiter zurückliegenden 04er Jahren kommen hier zusammen, die Trendlängen sind allerdings nur unzureichend vertreten.

Die folgende Szenariodarstellung soll lediglich eine Anregung sein. Es muss keinesfalls so kommen. Handlungsbedarf besteht erst an den wichtigen Daten. Was ist vorstellbar? Würde der Aktienmarkt tatsächlich Anfang nächster Woche eine ernsthafte Korrektur beginnen, würde dies auch die Gold- und Silberaktien nicht unberührt lassen, da diese eben auch Aktien sind. In früheren Korrekturen und auch Paniken was dies jedenfalls so. Vielleicht erklärt dieser Umstand die relative Schwäche der Minen gegenüber dem physischen Metall. Der XAU könnte auf 85 bis 88 Punkte korrigieren, damit seine Nackenlinie erreichen und somit die Voraussetzung für einen weiteren Aufstieg schaffen; die schwachen Kräfte wären dann eliminiert.

Eine häufig vorkommende Korrekturlänge sind sechs Wochen, also in diesem Fall bis zum 15. Mai. Ab Mitte Mai - vielleicht noch mit einem Doppelboden Ende Mai – könnten die Märkte zu ihrer üblichen Wahl-Rallye ansetzen, die dann den Sommer über laufen würde. Der 12. Mai ist einer von zwei Tagen im Mai mit sehr großer Projektionsintensität (der andere ist der 4. Mai).

Eine Korrektur benötigt häufig – aber nicht immer – einen Auslöser. Dies könnte z.B. ein Ölpreis sein, der die 40-Dollar-Marke überwindet. Ob dies tatsächlich bereits in der kommenden Woche stattfindet, wage ich allerdings zu bezweifeln. Der Hype um das Öl erscheint mir derzeit viel zu groß. Eine solche Marke wird

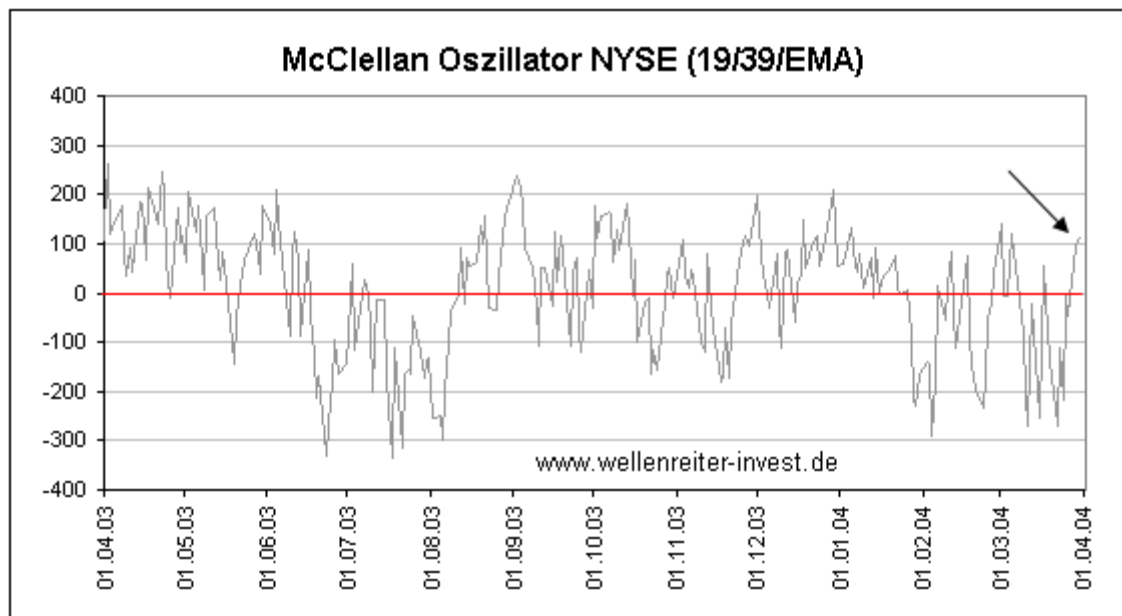
nicht bei voller Aufmerksamkeit der Medien durchstoßen, sondern möglichst dann, wenn alles schläft.

Der 2.-5. April als Korrekturbeginn wäre insofern passend, als dann die Gewinnsaison beginnt und Investoren die wahrscheinlich gute Gesamtperformance der Unternehmen zum Ausstieg nutzen könnten. Außerdem ist die Bekanntgabe der Arbeitslosenzahlen häufig ein Markt bewegendes Ereignis (kommender Freitag).

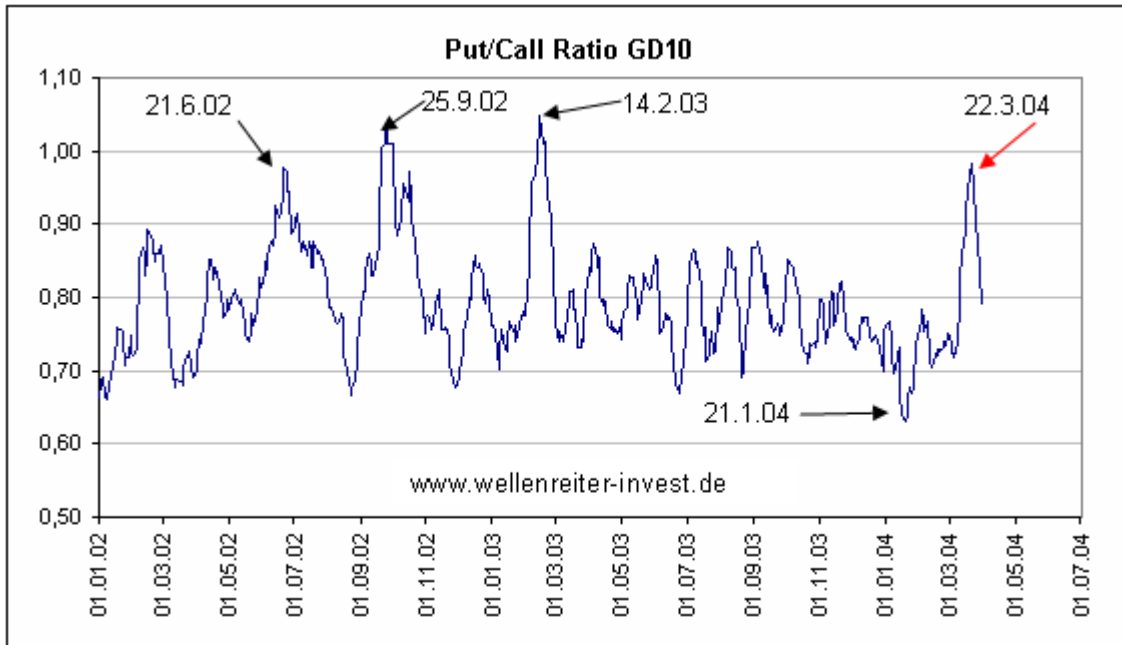
-----

Betrachtet man hingegen die Marktstrukturdaten (Steigende/fallende Aktien, Volumen, Neue Hoch/Neue Tiefs), dann wäre in der gegenwärtigen Aufwärtsbewegung durchaus weitere Luft nach oben vorhanden. Das Verhältnis neuer (52-Wochen)-Hochs zu neuen Tiefs ist weiterhin sehr gesund, gestern betrug es 258 zu 6. In Phasen schwächer werdender Märkte gleicht sich die Zahl der neuen Hochs derjenigen der neuen Tiefs an; in Panikphasen ändert es sich dramatisch. Beispielsweise betrug das Verhältnis am 20.10.1987 1 zu 1174; am 09.10.2002 standen 17 neuen Hochs 604 neue Tiefs gegenüber.

Auch der auf dem Verhältnis steigender zu fallenden Aktien basierende McClellan Oszillator ist noch nicht überkauft; er hat in den vergangenen Monaten einen Boden gebildet.

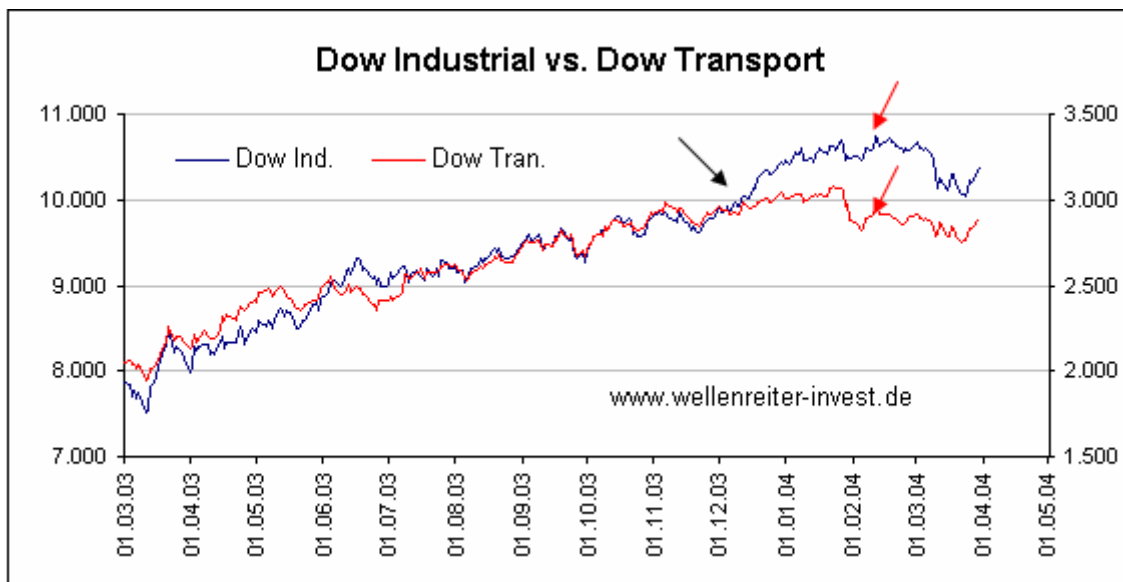


Arms Index und auch die Put/Call-Ratio (siehe folgendes Chart) haben sich auf normale Levels zurück gebildet.



-----

Einen Blick verdient auch der Vergleich zwischen Dow Industrial und Dow Transport Index. Das nachfolgende Chart zeigt deutlich den Punkt, an dem sich die Indizes voneinander abgekoppelt haben (schwarzer Pfeil). Seit Mitte Dezember 2003 – also seit 3 ½ Monaten – zeigt der Transport-Index relative Schwäche. Eine Nichtbestätigung ist am 11.02.04 aufgetreten (rote Pfeile): Im Gegensatz zum Dow konnte der Transportindex an jenem Termin und auch danach kein neues Hoch mehr erzielen.



Topps beginnen häufig mit einer Nicht-Bestätigung des Dow Jones durch den Dow-Transport; d.h., der Transportindex neigt bei einer Topp-Bildung zu relativer Schwäche.

Fazit des April-Ausblicks: Zeitlich gesehen könnten die großen Indizes Anfang nächster Woche durchaus ein sekundäres Hoch bilden, was dann zu einem

stärkeren Abverkauf als im März führen würde. Die Dow-Nichtbestätigung unterstützt dieses Szenario. Die Marktstrukturdaten sehen eine Ende der Aufwärtsbewegung jedoch nicht als zwingend an. Aus ihrer Sicht könnten die Indizes durchaus noch ein wenig weiter nach oben laufen. Angesichts der zeitlichen Konstellation sollte man dennoch auf der Hut sein und auf ein mögliches Reversal achten.

Wie deutlich der Dax auf seine Fibo-Linien reagiert, lässt sich am folgendem Wochen-Chart des Dax ablesen. Die Aufwärtsbewegung von März 03 bis Januar 04 wurde durch ein 23,6%-Retracement korrigiert. Eine solche Reaktion ist üblich. Sollte ein Retest anstehen, muss man sehen, wie der Dax reagieren wird.

Dax-Wochenchart



Immer wenn jemand die Schwächeperiode des Dow vom März mit den Anschlägen in Madrid vom 11. März in Verbindung bringt, müsste ich lachen, wenn das Thema nicht so ernst wäre. Der 11. März bedeutete nicht den Beginn, sondern im Großen und Ganzen das Ende einer schnellen Abwärtsbewegung. Der Dow endete am 11. März bei 10.128 Punkten. Das Schluss-Tief der Abwärtsbewegung lag mit 10.048 Punkten (24.03.) nur 60 Punkte niedriger. Immer wieder wird versucht, einen Nachrichten bezogenen Grund für kurzfristige Bewegungen zu finden, und immer wieder werden Investoren in die Irre geführt.

Das war übrigens auch im September 2001 so. Als die Märkte am 17. September 2001 – natürlich mit großem Verlust - wieder eröffneten, folgten lediglich noch vier weitere Abwärtstage, bevor der Markt drehte. Dagegen war der Markt vor dem 11. September vier Monate lang kontinuierlich gefallen. Man muss fast zu dem Schluss kommen, dass Terror-Anschläge dem großen Geld entgegen kommen. Sie schütteln die schwachen Hände aus den Märkten heraus.

Zu den Märkten.

1,47 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 809 Mio., das Abwärtsvolumen 624 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 57% vom Gesamtvolumen. Ein unentschiedener Tag mit gestiegenem Volumen. Da Volumen dem Preis voraus läuft, kann sich zum Ende der Woche noch eine größere Bewegung ergeben.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.357 Punkten um 24 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 1 Zähler und endete bei 1126 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1994 Punkten um 0,3% niedriger; die Halbleiter endeten mit 0,1% im Plus.

Der Transport-Index stieg um 0,4% auf 2884 Punkte.

Größte Gewinner: Öl-Service; Größte Verlierer: Bauaktien

Der T-Bond Future endete bei 114,02 Punkten, was einer Rendite von 4,78% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 35,75 Dollar. Erdgas endete bei 5,29 Dollar.

Der Dollar Index fiel auf 88,15 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 425,90 Dollar/Unze (= 347 Euro). Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 7,91 Dollar. Der nächste Silber-Widerstand befindet sich übrigens bei 8,45 Dollar.

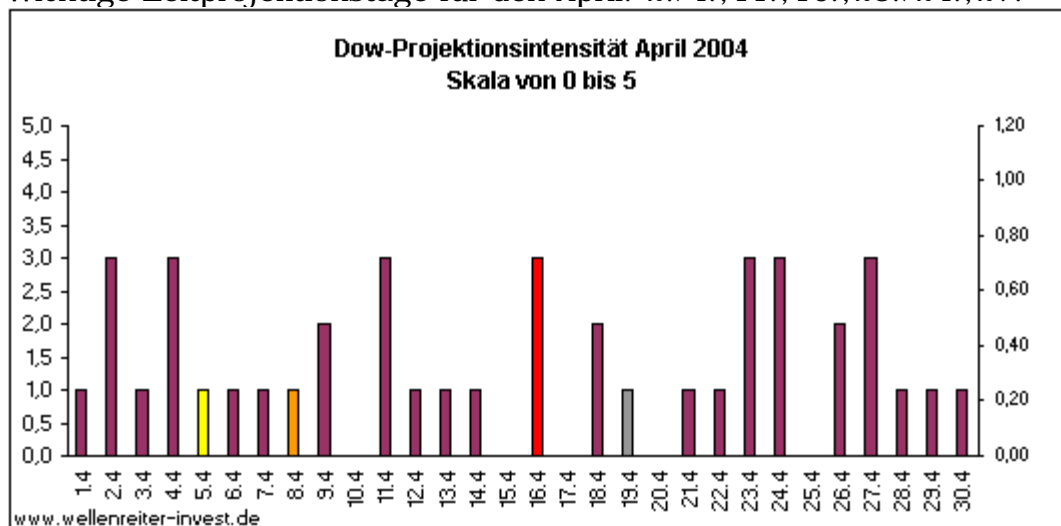
Der Silber-Run scheint unaufhaltsam; die Silberminen gehen dennoch nicht mit. Auf dem folgenden Tageschart wird diese Situation, die seit Mitte Februar besteht, mit Hilfe der Ratio von Pan American Silver zum physischen Silberpreis verdeutlicht. Gesund ist dies nicht.



Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,6% auf 235,89 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 104,95 Punkten. Newmont Mining verlor 8 Cent und endete bei 46,63 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,8% auf 16,74 Punkte; der VXN endete bei 23,76 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,21 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 42%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 26,93 Punkten.

-----  
 Wichtige Zeitprojektionsstage für den April: 2./4.; 11.; 16.; 23./24.; 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----  
 Transportindex und Halbleiter im Plus, die PCR auf 1,29: Das sieht kaum nach einem Abverkauf aus. Für den Fall dass die Märkte heute und morgen steigen, hier noch einmal die gestern genannten Widerstände: Es sind die 50-Tages-Durchschnitte in Dow, S&P500 und Nasdaq. Die Marken sind: Dow 10.473; S&P500 1.134; Nasdaq: Der gesamte Bereich zwischen 2.010 und 2.025 (wichtige Wochen-GDs verlaufen hier ebenfalls).

Absacker

Weiterhin hohe Zuflüsse in Aktienfonds; aber auch wieder in Rentenfonds. Liquidität hebt alle Boote.

[http://biz.yahoo.com/ibd/040331/funds\\_1.html](http://biz.yahoo.com/ibd/040331/funds_1.html)

Ihr Robert Rethfeld  
 Wellenreiter-Invest